

An die
Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Integration, Kultur und Sport
des Kreises Warendorf

nachrichtlich:
allen übrigen Kreistagsmitgliedern

Warendorf, den 26.08.2024

Einladung

**zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Integration,
Kultur und Sport
am Donnerstag, dem 12.09.2024, um 15:00 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie ein zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung,
Integration, Kultur und Sport

**am Donnerstag, dem 12.09.2024, um 15:00 Uhr,
im Großen Ausschusszimmer des Kreishauses Warendorf
(4. OG, Raum C 4.26).**

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 2** Bericht der Verwaltung

- | | | |
|----------|--|-----------------|
| 3 | Vorstellung der Präventionsarbeit des KreisSportBundes Warendorf e.V. (KSB) | 125/2024 |
| 4 | Kommunales Integrationsmanagement (KIM); Vorstellung der Integreat App | 126/2024 |
| 5 | Sachstandsbericht zum Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA); Schwerpunkt Fachkräftesicherung in den Bereichen Soziales und Erziehung | 124/2024 |
| 6 | Vorstellung und Sachstandsbericht zu der Umsetzung des Bundesprogramms "Bildungskommunen" | 141/2024 |
| 7 | Sachstandsbericht Neubau Schulischer Lernort in Warendorf und Neubau OGS-Gebäude an der Astrid-Lindgren-Schule in Beckum | 127/2024 |

Mit freundlichen Grüßen

beglaubigt:

gez.

Andrea Geiger
Vorsitz

Anke Frölich
Leiterin des Amtes für
Jugend und Bildung

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Jugend und Bildung	Nr. 125/2024
---	------------------------

Betreff:

Vorstellung der Präventionsarbeit des KreisSportBundes Warendorf e.V. (KSB)

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport Berichterstattung: Frau Teckentrup	12.09.2024

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Um die Sportvereine und -verbände im Kreis Warendorf bei der Entwicklung von individuellen Schutzkonzepten sowie bei Fragen rund um das Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ zu unterstützen, wurde zum 01.04.2024 beim KreisSportBund Warendorf e.V. (KSB) die Stelle „Prävention sexualisierter Gewalt und Schutzkonzepte“ geschaffen und mit einer Fachkraft besetzt.

Der Kreis Warendorf unterstützt den KSB finanziell bei der Präventionsarbeit in den Jahren 2024 und 2025 mit jährlich 30.000 € (Produkt 080110 Sport).

Im Ausschuss am 06.06.2024 (Vorlage 077/2024) wurde bereits berichtet.

In der Sitzung am 12.09.2024 wird Frau Inga Teckentrup vom KreisSportBund ihre Arbeit persönlich vorstellen.

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Jugend und Bildung	Nr. 126/2024
---	------------------------

Betreff:

Kommunales Integrationsmanagement (KIM); Vorstellung der Integreat App

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport Berichterstattung: Herr Niemann	12.09.2024

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) des Kreises Warendorf hat am 02.05.2024 die „Integreat-App“ veröffentlicht. Sie richtet sich an Menschen mit Flucht- bzw. Einwanderungsgeschichte und Beratungsfachkräfte und bietet in 11 Sprachen schnell zugängliche und unkomplizierte Antworten u.a. auf folgende Fragen:

- Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote gibt es im Kreis Warendorf?
- Wo und wie melde ich meine Kinder in der Kita oder Schule an?
- Wo kann ich mich über Ausbildungsplätze informieren?
- Wie kann ich Zeugnisse aus dem Ausland anerkennen lassen?

Auch integrationsbezogene Veranstaltungen können durch die App kreisweit mehrsprachig beworben werden.

Die App wird kostenlos auf Smartphone oder Tablets heruntergeladen und ist sogar offline - ohne Internetzugang - nutzbar.

Die Integreat-App wurde vom Deutschen Städte- und Gemeindebund mit dem Siegel „Bewährt vor Ort“ ausgezeichnet und der Kreis Warendorf kann die Umsetzung im Rahmen des KIM als einer der ersten in der Region realisieren.

Kostenübersicht:

- einmalige Bereitstellungsgebühr i.H.v. 1.000 Euro (u.a. Anzeigen auf Facebook und Instagram im Rahmen einer Social Paid Kampagne)
- jährlich 5.000 Euro für den Betrieb der App
- jährlich 1.000 Euro für die maschinelle Übersetzung von bis zu einer Million Wörtern

Die Zahlungen erfolgen an die gemeinnützige Betreiberfirma „Tür an Tür Digitalfabrik gGmbH“ und werden im Rahmen des KIM-Budgets auch langfristig vollständig aus NRW-Fördermitteln des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen abgedeckt.

Die Inhalte wurden von einem Projektteam, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KIM- bzw. KI-Teams, zusammengetragen und eingepflegt. Die Pflege und Aktualisierung der Inhalte wird zukünftig durch drei Mitarbeitende aus dem Projektteam sichergestellt.

Die App wird aktuell umfangreich beworben; z.B. Social Paid Kampagne, Zeitungsberichte, ein WDR-Fernsehbeitrag in der Lokalzeit Münsterland und insbesondere die persönliche Vorstellung der Integreat-App in Gremien, Netzwerken, bei Behörden, Beratungsstellen, Bildungsrichtungen und Ehrenamts-initiativen im Kreis Warendorf. In Ahlen und Drensteinfurt erhalten bereits ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger im Bürgerservice bei der Anmeldung des Wohnsitzes einen Infolyer zur Integreat-App.

Zahlreiche aktuelle Hinweise, insbesondere durch Fachkräfte aus dem Kreis Warendorf, konnten in den letzten Wochen seit der Veröffentlichung bereits eingearbeitet werden. Eine Feedbackfunktion in der App ermöglicht es Nutzerinnen und Nutzern, dem

Projektteam direkte Rückmeldung zu den Inhalten zu geben. Das Team nimmt auch per E-Mail Rückmeldungen oder Veranstaltungshinweise entgegen.

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Jugend und Bildung	Nr. 124/2024
---	------------------------

Betreff:

Sachstandsbericht zum Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA);
Schwerpunkt Fachkräftesicherung in den Bereichen Soziales und Erziehung

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport Berichterstattung: Frau Sachweh	12.09.2024

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wird im Kreis Warendorf seit 2013 umgesetzt. Das Team der Kommunalen Koordinierungsstelle befasst sich neben den vier Handlungsfeldern (Berufliche Orientierung, Übergangsgestaltung, Förderung der dualen Ausbildung, Kommunale Koordinierung) mit einer Reihe von Querschnittsthemen, wie die inklusive Berufswahlorientierung, die Förderung der Berufe im Bereich Gesundheit & Pflege, die Einbindung, Erreichbarkeit und Ansprache von Jugendlichen, die Förderung der Berufe in den Bereichen Landwirtschaft, Natur und Umwelt und das Thema „Elterneinbindung“.

Ein Schwerpunktthema stellt derzeit auch die Fachkräftesicherung in den Sozial- und Erziehungsberufen dar. Mit den Akteuren im Übergang Schule – Beruf und Vertretern aus den Sozial- und Erziehungsberufen ist ein Arbeitsgremium gegründet worden, das sich mit der Fachkräftesituation in diesen Bereichen beschäftigt.

Hintergründe:

Die Fachkräftesicherung im Bereich Soziales und Erziehung ist von besonders großer Bedeutung. Kindern und Jugendlichen sollen bestmögliche Bedingungen für ein erfolgreiches Aufwachsen geboten werden. Eltern soll die Ausübung einer Berufstätigkeit bestmöglich zugänglich gemacht werden. Die damit verbundene große Herausforderung für alle Beteiligten wird auch seitens des Landes im Rahmen der Fachkräfteoffensive als zu bearbeitendes Arbeitsfeld gesehen.

In vielen Arbeitsbereichen der Sozial- und Erziehungsberufe, wie z. B. der Betreuung im offenen Ganztags, wird im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf einen OGS-Betreuungsplatz der Personalbedarf weiter steigen. Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse ist zeitintensiv und erfordert viel Engagement. Der demografische Wandel, Work-Life-Balance und weitere Faktoren sind nur einige der vielfältigen Herausforderungen, die bei dem Thema „Fachkräftesicherung“ eine große Rolle spielen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es im Rahmen von KAoA um die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern (SuS) und den Übergang von der Schule in den Beruf geht, hat das Arbeitsgremium entsprechende Ziele und Handlungsfelder festgesetzt.

Ziele:

- Vernetzungen im Bereich Soziales und Erziehung, Übergang Schule - Beruf
- Schaffung von Transparenz
- Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure in Schule
- Berufspraktische Einblicke praxisnah aufeinander abstimmen

Gemeinsame Definition der Sozial- und Erziehungsberufe:

Als Berufsgruppen (m / w / d) werden Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Sozialassistenten und Kinderpfleger festgehalten.

Zielgruppenidentifikation:

Die Zielgruppen sollen SuS, Koordinatorinnen und Koordinatoren (Lehrkräfte) für berufliche Orientierung (StuBos), Eltern und Einrichtungen der Jugendhilfe sein.

StuBo-Arbeitskreis:

Als erste Aktivität zur Förderung der Berufe im Bereich Soziales und Erziehung hat Mitte Juni 2024 ein StuBo-Arbeitskreis im Jugendzentrum HOT (Haus der offenen Tür) in Warendorf stattgefunden. Die StUBos sind als Koordinatoren für Berufliche Orientierung in den Schulen wichtige Vertreter der Schulseite.

Die Bereiche offene Jugendarbeit, Kita, Jugendamt sowie die Agentur für Arbeit haben einen Überblick über die Berufe im Bereich Soziales und Erziehung gegeben. Im Plenum wurden folgende Gelingensfaktoren für berufspraktische Einblicke erarbeitet, die in die AG Soziales und Erziehung kommuniziert werden sollen:

- Vermittlung eines realistischen Bildes aus dem Arbeitsalltag
- Erstellung einer Praktikumsmappe der Einrichtung / Unterstützung für die SuS
- Eine realistische Beurteilung der SuS durch die Einrichtung / Dienste
- Handreichungen für die Einrichtungen / Dienste mit konkreten Aufgaben
- Geschulte Praxisanleitungen

Weitere Ideen für Aktivitäten und Maßnahmen:

- Aktionen zur Förderung berufspraktischer Einblicke: Praxisleitfaden und Schulung für Praxisanleiterinnen und -anleiter
- Aktionstag / Fachtag für SuS und Eltern
- Übersicht zu Berufen im Sozial- und Erziehungsbereich / Zugangsvoraussetzungen
- Road-Tour / Wanderausstellung zum Themenbereich

Vereinbart wurde innerhalb des Arbeitsgremiums, dass ein Praxisleitfaden für Einrichtungen und Dienste erarbeitet wird. Hier werden Tipps und Vorschläge für gelingende Tagesabläufe eines Praktikums und weitere Hinweise für einen gelungenen Praxiseinblick aufgezeigt. In einem weiteren Schritt soll eine Präsenzveranstaltung für die Praxisanleiterinnen und -anleiter durchgeführt werden, die als Informations- und Austauschbörse dienen könnte.

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Jugend und Bildung	Nr. 141/2024
---	------------------------

Betreff:

Vorstellung und Sachstandsbericht zu der Umsetzung des Bundesprogramms "Bildungskommunen"

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport Berichterstattung: Frau Sachweh	12.09.2024

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Seit 2024 gehört der Kreis Warendorf zu den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und durch die EU über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) geförderten Bildungskommunen (Förderperiode: 2022 - 2027). Der Start dieses Bundesprogramms beim Kreis Warendorf ist im April 2024 erfolgt; seit Juli dieses Jahres ist das aus zwei Personen - Dr. Sven Kluge und Sven Walter - bestehende Koordinationsteam des Kreises Warendorf voll besetzt.

Das Programm zielt auf eine Förderung der Bildungschancen und -zugänge für alle in der jeweiligen Region lebenden Personen entlang der gesamten Bildungskette ab – angefangen bei den Feldern der frühen Bildung bis hin zu Qualifizierungs- und Weiterbildungsphasen im Erwachsenenalter. Zugleich sollen durch eine bedarfsorientierte und gemeinsame Bearbeitung zentraler Themen vor Ort die Strukturen des Bildungssystems mit Blick auf gegenwärtige und zukünftig zu erwartende Herausforderungen erarbeitet und gestärkt werden.

Der Weg zur Realisierung dieser Oberziele führt über die im Folgenden aufgeführten und an den zentralen Inhalten der Förderrichtlinie (<https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-in-regionen/bildungskommunen/Bildungskommunen.html>) orientierten Meilensteinen, die Schritt für Schritt umgesetzt werden:

- Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM)
- Partizipative Entwicklung einer ganzheitlichen kommunalen Bildungsstrategie (in Passung zum Kreisentwicklungsprogramm 2030plus)
- Etablierung eines auf die Bedarfe des Kreises zugeschnittenen analog-digitalen Bildungsportals und einer fortlaufenden Bildungsberichterstattung

Diese Meilensteine bauen einerseits im Sinne einer Stufenfolge aufeinander auf; zugleich stehen sie für kontinuierliche, regelmäßig zu aktualisierende Prozesse.

Innerhalb dieses allgemeinen Rahmens konzentriert sich der Kreis Warendorf auf das Schwerpunktthema „Fachkräftesicherung / Bildung im Strukturwandel“ aus der Förderrichtlinie und knüpft damit an die Ziele im Bereich Bildung im Kreisentwicklungsprogramm 2030plus an. Dieser Strukturwandel stellt, vor dem Hintergrund des sich ereignenden demografischen Wandels und der z.T. mit diesem Wandel verbundenen Herausforderungen in den Institutionen des (Aus-) Bildungssystems, gerade innerhalb unseres Kreises eine vorrangig zu bewältigende Aufgabe dar.

Dabei richtet sich der Fokus im Kontext der ersten Umsetzungsphase des Programms zunächst auf das Spektrum der Sozial- und Erziehungsberufe, denen in vielerlei Hinsicht eine herausragende Relevanz zukommt:

- Insgesamt besteht in diesem Feld (etwa in den Bereichen frühe Bildung, Schule und Soziale Arbeit) ein hoher Handlungsbedarf
- Diesen Berufen kommt eine elementare Bedeutung für eine produktive, die Dimension der beruflichen Orientierung einschließende, Persönlichkeitsentwicklung zu
- Die Sicherung eines guten Erziehungs- und Betreuungsangebots steigert die Attraktivität unseres Kreises – auch und gerade für weitere Berufsgruppen, deren Angehörige aus unterschiedlichen Gründen von diesen Angeboten profitieren

Der im Kreisentwicklungsprogramm 2030plus formulierte Leitsatz hat die Weiterentwicklung von Maßnahmen und Angeboten für die Qualifizierung von Fachkräften (im Spektrum der Sozial- und Erziehungsberufe) zum Ziel.

Von besonderer Relevanz können hierbei attraktive Angebote zur praxisintegrierten bzw. dualen Ausbildung sowie Angebote zur berufsbegleitenden Qualifizierung sein, welche für beide Seiten (Betriebe/Auszubildende) Anreizstrukturen bieten und durch die besonderen Anleitungs- und Einbindungsstrukturen ein erhöhtes Maß an Personalbindung „von Beginn an“ in Aussicht stellen. Dabei sollen sowohl die akademischen als auch die nichtakademischen Wege (z.B. Qualifizierungen auf dem Niveau der Sozialassistenten) intensiv bearbeitet werden; letztere stellen gerade innerhalb dieser Berufsfelder wichtige Einstiegsmöglichkeiten und Zugangswege in den Arbeitsmarkt dar und ermöglichen eine Einbeziehung von weiteren Zielgruppen.

Eine Steigerung der Attraktivität dieses Berufsfeldes kann zudem durch flankierende Imagekampagnen, Informationsveranstaltungen (Messen, Fachveranstaltungen, Praktikumsbörsen etc.) sowie eine moderne Form der Ansprache über digitale Kanäle (Bildungsportal) vorangetrieben werden. Imagekampagnen und Informationsformate dieser Art können zudem sowohl auf analoger als auch digitaler Ebene gezielt mit einer Sichtbarmachung der Standortvorteile des Kreises Warendorf als attraktiver Lebens- und Arbeitsregion verbunden werden. Das aufzubauende digitale Bildungsportal soll vor diesen Hintergründen eng mit im regelmäßigen Turnus stattfindenden Präsenzveranstaltungen an wechselnden Orten innerhalb des Kreises verzahnt werden; bereits etablierte kreisweite Netzwerkstrukturen sollen für diese Verzahnung genutzt werden.

Im Hinblick auf die u.a. durch die zeitnahe Umsetzung des OGS-Rechtsanspruchs zu erwartenden erhöhten Personalbedarfe besitzt die gezielte Ansprache und Einbeziehung von Personen, die als (potentielle) Quer- und/oder Neueinsteiger in Frage kommen, eine hohe Relevanz.

Auch die Potentiale geflüchteter und neuzugewanderter Menschen sollen in den Fokus genommen werden. Diese können durch die Umsetzung gezielter Förderketten gestärkt werden, u.a. durch den Einsatz bedarfsorientierter (Fach-) Sprachangebote, persönliche Coachingangebote und eine Unterstützung der Teamentwicklung in den Betrieben.

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Hochbau und Immobilienmanagement	Nr. 127/2024
---	------------------------

Betreff:

Sachstandsbericht Neubau Schulischer Lernort in Warendorf und Neubau OGS-Gebäude an der Astrid-Lindgren-Schule in Beckum

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport Berichterstattung: Herr Borgstedt	12.09.2024

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Neubau eines schulischen Lernortes in Warendorf

Der Neubau entsteht aktuell auf einem freien Teilstück des kreiseigenen Grundstücks des Paul-Spiegel-Berufskollegs in Warendorf an der Von-Ketteler-Straße.

Der Entwurf des zweigeschossigen Gebäudes stammt aus der Feder des in Ennigerloh ansässigen Architekturbüros Thomas Becker Architekten. Es wurde im Rahmen einer Jurysitzung nach einer europaweiten Ausschreibung ausgewählt.

Die beiden Geschosse umfassen insgesamt eine Fläche ca. 1.000 qm, die ausreichend Platz für die unterschiedlichen Nutzungsangebote bieten. Große Glas- und Klinkerflächen, kombiniert mit Flächen die mit Holzleisten verkleidet sind, strukturieren die Fassade lebhaft. Im Inneren gibt es viele offene Bereiche und zahlreiche Blickachsen, die den Innenraum hell und transparent wirken lassen.

Mit dem Räumen des Baufeldes und den Erdarbeiten zum Herstellen des Baufeldes für die Gründungsfundamente erfolgte im August 2023 der Baubeginn. Die sich daran anschließenden Rohbauarbeiten liefen trotz der schwierigen Witterung im Frühjahr reibungslos und konnten im Mai dieses Jahres bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen werden.

Parallel zu den laufenden Arbeiten wurden die sich an die Rohbauarbeiten anschließenden Ausbaugewerke ausgeschrieben. Aktuell laufen die Dachdeckerarbeiten, der Einbau der Fenster, die Fassadenarbeiten und Installationen der haustechnischen Gewerke.

Alle Kostendaten wie z. B. die Auftragssummen der bereits vergebenen Baugewerke werden in einer Kostenverfolgung zusammengestellt. Die sich daraus ergebende Kostenprognose liegt aktuell im Budgetrahmen von 3,8 Mio. € (brutto). Die Ergebnisse der noch ausstehenden Ausschreibungsverfahren für weitere Ausbaugewerke werden zeigen, ob dieser positive Kostenstatus hält.

Das Gebäude soll in einem guten, effizienten Energiestandard errichtet werden. Ein Antrag auf Fördermittel zur Teilfinanzierung dieses Standards wurde bei der KfW-Bank gestellt. Eine Förderzusage in Höhe von 203 T€ ist erfolgt.

Mit Einbeziehen der geplanten Photovoltaikanlage auf dem Flachdach, einer Luftwärmepumpe zur Beheizung und dem ergänzenden Bezug von Ökostrom kann das Gebäude Co2-neutral betrieben werden.

Das Bauprogramm umfasst auch die Herstellung zweckmäßiger Außenanlagen. Vor dem Gebäude wird vom Eingangsbereich aus die Anbindung an das bestehende Wegesystem des Schulstandortes hergestellt. Im rückwärtigen Grundstücksteil werden befestigte Wege und Außenflächen angelegt sowie ein kleines Gartenhaus zu Lagerungszwecken errichtet.

Die Bauabwicklung befindet sich aktuell im Zeitfenster des Bauzeitenplans. Bei einem weiteren guten Bauverlauf und erfolgreichen Ausschreibungsverfahren ist die Fertigstellung des Gebäudes einschließlich der Außenanlagen im Frühjahr 2025 möglich. Als Einzugstermin werden die Osterferien im April 2025 avisiert.

Neubau eines OGS-Gebäudes an der Astrid-Lindgren-Schule in Beckum

Als Ergänzung des bestehenden Schulgebäudes und der Sporthalle der Astrid-Lindgren-Schule in Beckum soll auf dem Grundstück ein Neubau errichtet werden, der Flächen für die Nutzung der offenen Ganztagsbetreuung bietet.

Die Planungsleistungen wurden europaweit ausgeschrieben und konnten inzwischen vergeben werden. Wie bei dem schulischen Lernort in Warendorf konnte auch hier das Büro Becker Architekten den Wettbewerb für die Objektplanung für sich entscheiden. Auch hier ist ein zweigeschossiges Gebäude geplant. Die Fläche des Gebäudes umfasst insgesamt ca. 1.000 qm.

Das Gebäude soll zu vergleichbaren Standards wie der Lernort in Warendorf errichtet werden. Das Baubudget beträgt rd. 5 Mio. € (brutto) einschließlich aller Honorare und der Herstellung der Außenanlagen.

Der Kreis Warendorf erhält aus der Förderrichtlinie „Ganztagsausbau“ vom 12.10.2023 Fördermittel i. H. v. 503.335,94 €. Die Fördermittel werden für den OGS-Neubau in Beckum eingesetzt. Die Antragsstellung muss bis zum 31.12.2024 erfolgen und wird gemeinsam vom Amt für Hochbau und Immobilienmanagement und dem Amt für Jugend und Bildung vorbereitet.

Aktuell wird gemeinsam mit den parallel beauftragen Fachplanungen der Haustechnik und der Tragwerksplanung die Entwurfsplanung erstellt und der Bauantrag zur Einreichung bei der Stadt Beckum für Oktober vorbereitet.

Nach Erteilung der Baugenehmigung erfolgen dann die Ausschreibungen der erforderlichen Baugewerke. Ein Baubeginn wird für März 2025 angestrebt, eine normale Bearbeitungszeit für die Baugenehmigung vorausgesetzt.

Derzeit ist die Fertigstellung des Gebäudes ambitioniert im August 2026 geplant, was den Vorgaben des Ganztagsförderungsgesetzes entspricht.